Ausgabe 11 / November 2026 | 15. Jahrgang | www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

(Übungs-)Feuer!

Realistisches Training stärkt Können

Kellerbrand am Samstagmittag

39 Einsatzkräfte aus Kirchehrenbach und Pretzfeld gefordert

↑ *Atemschutzgeräteträger mussten das Feuer ausfindig machen, ablöschen und den Raum kontrollieren. Fotos: Fw*

Zu einem Kellerbrand sind am Samstag, 10. Oktober, gegen 11:45 Uhr die Feuerwehren Kirchehrenbach und Pretzfeld alarmiert worden. Vor Ort fanden die Einsatzkräfte einen verrauchten Keller vor.

Zur Suche des Feuers sowie zur Kontrolle des restlichen Gebäudes kamen drei Atemschutztrupps aus Kirchehrenbach und einer aus Pretzfeld zum Einsatz.

Auslöser war ein vermutlich technischer Defekt an einem Hauswasserwerk. Es wurde abgelöscht und ins Freie gebracht. Der betroffene Gebäudeteil wurde mithilfe eines Lüfters entraucht. Nach rund 70 Minuten konnte die Feuerwehr wieder abrücken. Insgesamt waren unter Leitung von stellvertretendem Kommandant Johannes Götz 24 Einsatzkräfte aus Kirchehrenbach und 14 aus Pretzfeld mit insgesamt fünf Einsatzfahrzeugen vor Ort. Der Rettungsdienst und ein Notarzt versorgten sechs Personen. Vier von ihnen wurden mit leichten Verletzungen in eine Klinik gebracht.

↑ *Etwa eine Stunde waren die Einsatzkräfte vor Ort tätig.*

Impressum

Herausgeber: Feuerwehr Kirchehrenbach,
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach.
Redaktion: Kommandant Sebastian Müller (*smü*),
E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de
Der Berichtszeitraum umfasst den letzten Monat.
Alle Ausgaben online unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

Unfallrettung im Fokus

Wie schon im letzten Jahr veranstaltete die Firma Autoverleih & Abschleppdienst J. Bauereiß KG in Neustadt a. d. Aisch zusammen mit ‚Plan B Rescuetraining' wieder die „Bauereiß Rescue Xperience", bei der sich alles rund um die Unfallrettung dreht. Unter den Teilnehmern waren am 11. Oktober aus Kirchehrenbach Sebastian Gebhard, Marcel Gebhard, Gruppenführer Michael Götz sowie stellv. Kommandant Johannes Götz Im Fokus: realitätsnahe Übungen zur Unfallrettung bei Verkehrsunfällen sowie wichtige Infos zu E-Fahrzeugen. Eine lehrreiche und toll organisierte Fortbildung – vielen Dank für diese Möglichkeit! *Foto: Fw*

Richtig helfen gelernt

Für einen Teil der Kinder- und der Jugendfeuerwehr fand am 17. Oktober ein Erste Hilfe-Training statt. Unter der fachkundigen Anleitung von Lena Weiskopf vom BRK Forchheim standen Pflaster und Verbände anlegen, stabile Seitenlage und Reanimation üben auf dem Plan. Wer früh lernt, wie man anderen helfen kann, ist im Notfall besser vorbereitet (*Foto: mg*).

Ungewöhnlicher ‚Einsatz'

„Wir hätten da eine kleine Tierrettung … Ein Skorpion an einer Hauswand...". Mit diesem Satz meldete sich die Integrierte Leitstelle am 7. Oktober gegen 22:45 Uhr telefonisch beim Kommandanten. Ob klein oder groß, gefährlich oder harmlos – Kommandant Sebastian Müller und Stellvertreter Johannes Götz machten sich auf den Weg. Vor Ort dann ziemlich schnell Entwarnung. Das eher ernste Gesicht der Einsatzkräfte wich einem breiten Grinsen. Der Einsatzgrund war tatsächlich ein etwa fünf Zentimeter großer (vermutlich) Europäischer Skorpion.

Feuerwehrtechnik war nicht nötig: ein verschraubbares Glas mit Luftlöchern war das Mittel der Wahl. Vorsichtig rein und Deckel drauf. Die weitere Betreuung des ungewöhnlichen Gastes übernahm die Tierrettung Erlangen. Vielen Dank! Und Danke an Leitstellen-Disponentin Simone fürs Telefonieren! (Foto: Fw+priv).

Hintergrund: Der Europäische Skorpion wird gelegentlich als „blinder Passagier" im Reisegepäck aus Südeuropa eingeschleppt. Einzelne Tiere können in Häusern überleben, breiten sich aufgrund des Klimawandels aber langsam weiter aus (Quelle: BR24).

Das ist diesen Monat los:

- Mo, 2. Nov, 19:00 Uhr: Atemschutz, jährliche Unterweisung (Ersatz-Termin)
- Mo, 2. Nov, 19:00 Uhr: alle Fahrer, jährliche Unterweisung (Ersatz-Termin)
- Mo, 2. Nov, 19:30 Uhr: Atemschutz
- Mo, 9. Nov, 19:30 Uhr: Zug 1
- Fr, 13. Nov, 18:00 Uhr: ZF/GF
- Mo, 16. Nov, 19:30 Uhr: Zug 2
- Mo, 23. Nov, 19:30 Uhr: Höhensicherung
- Do, 26. Nov, ~17:30 Uhr: Ewige Anbetung
- Mo, 30. Nov, 19:30 Uhr: Maschinisten

Gemeinsam trainieren, voneinander lernen

Feuerwehren und THW trainieren gemeinsam die Führungsunterstützung

↑ *Die Führungsfahrzeuge der Gemeinden erhielten von der UG-ÖEL Einsatzstellen übermittelt (kleines Bild). In der Gemeindeführungsstelle Kirchehrenbach laufen die Fäden für das Gemeindegebiet zusammen (großes Bild / Fotos: mb)*

Kirchehrenbach Eine Übersicht aller eingesetzten Kräfte, die Dokumentation wichtiger Entscheidungen und die Darstellung des Schadensorts: Die Führungsunterstützung für den Einsatzleiter ist ein wichtiger Bestandteil in der Abarbeitung von Einsätzen. Auf Initiative von Kommandant Sebastian Müller haben sich am 29. Oktober die Feuerwehren Pretzfeld, Weilersbach, Kirchehrenbach sowie der Ortsverband des Technischen Hilfswerks (THW) zusammen mit der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) zu einer gemeinsamen Übung.

Rund 35 Ehrenamtliche kamen zusammen, um zum einen eine fiktive Schadenslage abzuarbeiten, zum anderen um sich im Anschluss auszutauschen: Wer nutzt welche Materialien für die Führungsunterstützung? Wer stellt wie die Daten dar? Vorausgegangen war eine von stellvertretenden UG-Leiter Markus Bergmann vorbereitete Unwetterlage: Die UG-ÖEL übermittelte den einzelnen Führungsfahrzeugen jeweils Schadensstellen in ihrem Zuständigkeitsbereich. Die 14 Kirchehrenbacher Teilnehmer probten parallel die Arbeit mit einer stationären Einsatzleitung im Feuerwehrhaus (sogenannte Gemeindeführungsstelle) und als Abschnittsleitung mit dem Mehrzweckfahrzeug.

Ziel des mittlerweile zweiten Treffens – bereits im September hatten sich die Kommandanten zu dem Thema getroffen – war es, gemeinsame Abläufe und Standards zu definieren und die gegenseitige Unterstützung zu verbessern, wenn die Führungsunterstützung bei einem Einsatz benötigt wird.

Damit wurde eine wichtige Grundlage geschaffen, die 2027 fortgeführt werden soll.

Info: *Noch mehr Bilder gibt es auf unserer Internetseite und Social-Media-Kanälen.*

↑ *Im Hof verteilten sich alle.*

↑ *Dokumentation für die Führung.*

Auf Bezirksebene dabei

Vier unserer Jugendlichen haben am 10. Oktober den Landkreis Forchheim beim Bezirksjugendleistungsmarsch Oberfranken in Bamberg vertreten. Parallel feierte die Jugendfeuerwehr Oberfranken ihren 30. Geburtstag, Innenminister Joachim Herrmann gratulierte.

Nach dem 6. Platz bei der Kreisjugendolympiade im Mai rückten die Kirchehrenbacher nach, da eine andere Gruppe in Bamberg nicht teilnehmen konnte. Insgesamt 39 Gruppen aus dem ganzen Regierungsbezirk stellten sich den Aufgaben.

Feuerwehrwissen, Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamwork waren an den Stationen in der Weltkulturerbestadt gefragt. Und das Wichtigste? Dabei sein, Erfahrungen sammeln und Spaß haben! Zum Schluss belegte unsere Gruppe Platz 32.

Danke für euren Einsatz Leni Gebhard, Dominik Gebhard, Jakob Roppelt und Raphael Götz sowie Betreuer Max Dietz. Toll, dass ihr unsere Jugendfeuerwehr und den Landkreis vertreten habt.

↑ *Rapahel, Dominik, Jakob und Leni. Fotos: md*

Neue ‚Atemschützer'

Raphael Götz, Tim Trauner und Friederike Schellbach (Foto von links) haben im Oktober erfolgreich die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger durchlaufen. Bei dem Lehrgang wird der Umgang mit der Ausrüstung vermittelt. Ohne den ‚schweren Atemschutz' geht bei Brandeinsätzen nichts, die Einsatzkräfte schützen sich damit vor dem giftigen Rauch.

24 Stunden (sechs Abende) dauerte die Weiterqualifizierung mit weiteren Ehrenamtlichen aus dem Landkreis im Atemschutzzentrum in Ebermannstadt. Danke euch für die investierte Zeit!

Mit Raphael, Tim und Friederike stehen der Gemeinde Kirchehrenbach aktuell 34 einsatzbereite Atemschutzgeräteträger zur Verfügung. (*Foto: smü*)

Zur Titelseite

Menschen vermisst, Gebäudebrand: Einsatz für unsere Atemschutzgeräteträger. Auch bei einer ganz „normalen" Atemschutzübung wird es spannend: Am 5. Oktober trainierten 16 Ehrenamtliche in der Leutenbacher Straße den Einsatz bei einem angenommenen Gebäudebrand. Vorausgegangen war die Meldung „ausgelöster Heimrauchmelder".

Drei Atemschutztrupps gingen zur Menschenrettung und Brandbekämpfung vor. Zwei Personen mussten über die Steckleiter gerettet werden, weitere Vermisste galt es im Gebäude zu finden. Zwei Strahlrohre und der Lüfter kamen ebenfalls zum Einsatz.

Atemschutzleiter Michael Götz beobachtete das Vorgehen: Abläufe trainieren und Handgriffe festigen in unbekannten Situationen (und Gebäuden).

Ein großes Dankeschön an Feuerwehrmann Christian Pieger, der das Haus für die Übung zur Verfügung gestellt hat. Neben der bewährten Nebelmaschine haben wir diesmal auch einen kleinen Teil eines Workshops zur Lagedarstellung ausprobiert. Weitere Tests folgen.

Viele viele Kürbisse

Es war wieder zwei Mal gruselig bei der Kinderfeuerwehr! Seit über 20 Jahren gehört das Kürbisschnitzen fest zum Oktober-Programm unserer FeuerwehrWichtel. Auch diesmal wurden bei zwei Terminen mit viel Kreativität und ein paar gezielten Schnitten aus den Kürbissen schaurig-schöne Gruselgesichter! Ob frech, furchteinflößend oder einfach lustig – die kleinen Kürbismonster können sich sehen lassen! Danke unseren Betreuern! (*Fotos: smü / bm*)

↑ *Zwei Mal wurde fleißig geschnitten und geschnitzt.*

Trauer um Ehrenmitglied

Mit Heinrich Hofmann ist Ende Oktober im stolzen Alter von 98 Jahren einer der ältesten Kirchehrenbacher verstorben. Seit 82 Jahren war er Mitglied im FeuerwehrVerein und seit 1988 Ehrenmitglied.

Als Jugendlicher kam er 1943 in die Feuerwehr. In den Wirren des Zweiten Weltkriegs musste auch er Militärdienst leisten. Danach gehörte er zu den Männern in der Gemeinde, die die Feuerwehr wieder Stück für Stück aufbauten. Heute nicht mehr vorstellbar, standen nach 1945 zuerst die nur die Handdruckspritze von 1901, ab 1948 dann ein Tragkraftspritzenanhänger zur Verfügung…

Vor allem im FeuerwehrVerein engagierte er sich über viele Jahre als Kassier und unterstützte viele Veranstaltungen oder brachte sich in Festausschüssen ein.

Vor zwei Jahren wurde ihm zur 80-jährigen Mitgliedschaft im FeuerwehrVerein gratuliert (*Foto: privat*).

DJF-Leistungsspange

Quasi als etwas verspäteten Abschluss seiner Jugendfeuerwehr-Zeit konnte Raphael Götz am 24. Oktober erfolgreich die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr ablegen. Sie ist die ‚höchste' Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF). Dafür müssen feuerwehrtechnisches Können unter Beweis gestellt und ein sportlicher Teil (Kugelstoßen und Staffellauf) absolviert werden. Da eine ganze Gruppe zur Prüfung antreten muss, konnte sich Raphael der FF Langensendelbach anschließen. Vielen Dank für die Unterstützung und die Möglichkeit. Danke an Jugendwart Daniel Müller für die Begleitung (*Fotos: dm*).